

t12 Pararendzina aus Hangschutt über Oberer Süßwassermolasse
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	t-Z08	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Wald, Grünland	
Relief	einzelne, überwiegend steile Hangabschnitte im Ausstrichbereich der Oberen Süßwassermolasse	
Bodentyp	Pararendzina und Braunerde-Pararendzina	
Ausgangsmaterial	geringmächtiger Hangschutt über Material der Oberen Süßwassermolasse, stellenweise auf anstehendem Sandstein der Oberen Süßwassermolasse	
Bodenartenprofil	Slu–Ls3,G3(4)	2–7 dm
	Su2–3	7–10 dm
	(^fs)	
Karbonatführung	verbreitet ab 1–3 dm u. Fl., örtlich ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	LIIb2, LIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–300 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (160–190 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (90–120 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

nur örtliche Verbreitung (z. B. östlicher Talhang im Rißtal bei Biberach)